

Struktur der Partei- und Komsomolorganisation der Armee, der Luft- und Seeflotte ständig vervollkommen. Etwa 150 000 Politoffiziere, über 130 000 Parteimitglieder und Komsomolzen in den Politorganen sowie über 3 Millionen Agitatoren leisteten ständig politische und erzieherische Arbeit unter den Soldaten. Durch ihr persönliches Beispiel inspirierten sie die Soldaten und Kommandeu-

re zum selbstlosen Kampf, festigten ständig ihren unbeugsamen Siegeswillen und erzogen sie zur Bereitschaft, jedes Opfer zum Sieg über den Feind zu bringen. Allein während des ersten Kriegsjahres fiel in den Kämpfen für die sowjetische Heimat etwa eine halbe Million Parteimitglieder. Insgesamt ließen in den Kriegsjahren 3 Millionen Kommunisten ihr Leben an den Fronten.

## Sowjetarmee widerlegt „Unbesiegbare“ der Faschisten

Die Mobilmachung, die Aufstellung und Kampfausbildung der Truppen waren nicht zu trennen von einer Erhöhung des Niveaus ihrer militärtechnischen Ausrüstung. Die beste Armee, die der Sache der Revolution ergebensten Menschen, sagte W. I. Lenin, werden vom Gegner\* sofort vernichtet werden, wenn sie nicht genügend bewaffnet, verpflegt und ausgebildet sind.

Die Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung, die heldenhafte Arbeit der sowjetischen Arbeiterklasse, der Techniker, Ingenieure und Wissenschaftler gestattete es dem sowjetischen Staat, im Verlaufe des Krieges ein ununterbrochenes qualitatives und quantitatives Wachstum der Produktion an Kriegstechnik und Ausrüstungen zu sichern.

Doch in der Anfangsperiode des Krieges waren die Grenzsicherungseinheiten und -verbände nicht instand, die vorher voll mobilisierten Armeen der Hitlerfaschisten und ihrer Verbündeten aufzuhalten. Solche zeitweiligen Vorteile, wie die Militarisierung des gesamten Lebens in Deutschland, die während der Kampfhandlungen im Westen gesammelten Erfahrungen, die bedeutende Überlegenheit in der Aus-

rüstung und zahlenmäßigen Stärke der Truppen nutzend, drangen die Hitlerfaschisten tief in unser Territorium ein. In ihrem Besitz waren die ökonomischen und militärischen Ressourcen fast ganz Westeuropas. Negativ wirkten sich auch einige Versäumnisse bei der Vorbereitung der sowjetischen Truppen auf die Abwehr der ersten Schläge aus, die mit Fehlern bei der Einschätzung des möglichen Zeitpunkts des Überfalls Hitlerdeutschlands auf die UdSSR zusammenhingen.

Doch bereits die ersten Monate des Krieges zeigten, daß das Kriegsabenteuer der Hitlerfaschisten zum Scheitern verurteilt war. Das wurde am deutlichsten sichtbar im Mißlingen der Pläne der faschistischen Befehlshaber zur Eroberung der sowjetischen Hauptstadt. In einem Befehl Hitlers an die Wehrmacht hieß es: „Dort, wo Moskau steht, soll ein großes Meer entstehen, das die Hauptstadt des russischen Volkes für immer vor der zivilisierten Welt verbirgt.“

Jedoch entgegen allen Wünschen der Hitlerfaschisten hatte sich der Krieg gewendet. Der Anfang Dezember 1941 entfaltete Gegenangriff der

sowjetischen Truppen bei Moskau wuchs in einen allgemeinen Angriff hinüber, in dessen Verlauf unsere Truppen innerhalb von vier Monaten den Feind im Westen bis 400 km zurückwarfen. Der faschistischen Blitzkriegsstrategie war ein Ende gesetzt. Die Legende von der „Unbesiegbare“ der Hitlerarmee war vor der ganzen Welt widerlegt. Das war der Beginn der grundlegenden Wende des Kriegsverlaufes. Der Sieg der Roten Armee bei Moskau zwang auch die führenden Kreise Großbritanniens und der USA, ihre Einschätzung der Militärmacht der UdSSR zu ändern. Die nationale Befreiungsbewegung in Polen, der Tschechoslowakei, in Jugoslawien, Albanien, Frankreich und anderen Ländern, die vom faschistischen Deutschland okkupiert worden waren, verstärkte sich.

Die faschistischen Eroberer, die das Fehlen einer zweiten Front in Europa ausnutzten, konnten die strategische Initiative zurückgewinnen und im Sommer 1942 zur Wolga und zu den Pässen der Hauptgebirgskette des Kaukasus Vordringen. Der Sowjetstaat fand trotz der schwerwiegenden Verluste genügend Kraft, um in der zweiten Novemberhälfte 1942 zu einer neuen entscheidenden Offensive überzugehen. Der Sieg der Roten Armee bei Stalingrad war die grundlegende Wende im Verlauf des Großen Vaterländischen Krieges und des gesamten zweiten Weltkrieges.

Nachdem das faschistische Deutschland auch bei Kursk eine Niederlage erlitten hatte, stand es faktisch vor einer Katastrophe. Die Sowjetarmee begann eine gewaltige Offensive, die bis zur Beendigung des Krieges fort dauerte.